

# Einladung

Hiermit lade ich gemäß § 5c) der Satzung von Old Tablers Deutschland alle Mitglieder von Old Tablers Deutschland zur Mitgliederversammlung 2008 ein. Die Mitgliederversammlung findet am Samstag, 31. Mai 2008, im Park Plaza Hotel in Dresden, Königsbrücker Straße 121a, statt und beginnt um 9:00 Uhr. Die vorläufige Tagesordnung ist nachfolgend abgedruckt. Weitere Anträge und Anträge zur Tagesordnung erbitte ich schriftlich per Briefpost (nicht E-Mail) bis zum 02. Mai 2008 beim Präsidenten eingehend.

Lübeck, der 12. März 2008

Franz-Peter Marx

OTD-Präsident 2007/2008

## Vorläufige Tagesordnung AGM 2008 in Dresden

Beginn: 31. Mai 2008, 09:00 Uhr, Park Plaza Hotel

### Begrüßung

### Verlesen der Ziele von OTD

### Ehrengedenken

### Grußworte

### Top 1:

Feststellung der teilnehmenden Tische

### Top 2:

Feststellung der Tagesordnung

### Top 3:

Berichte

- Präsident
- Vizepräsident
- Sekretär
- Pastpräsident
- Schatzmeister
- Kassenprüfer
- Aussprache

### Top 4:

Feststellung des Jahresabschlusses zum 31. Dezember 2007 mit Beschluss über die Ergebnisverwendung

### Top 5:

Entlastung des Präsidiums

### Top 6:

Genehmigung des Haushaltsvorschlages für das Jahr 2008

### Top 7:

Weitere Berichte

- IROs / YAP / Famex
- Distriktspräsidenten
- Aktive Hilfe
- RT-Stiftung

### Top 8:

Öffentlichkeitsarbeit

- Depesche
- Webmaster

### Top 9:

- Sekretariat und Devo-Handel

### Top 10:

Anträge mit Abstimmungen (bisher vorliegende Anträge sind in dieser Depesche abgedruckt)

### Top 11:

Wahl des neuen Präsidiums

### Top 12:

Wahl der Kassenprüfer

### Top 13:

Bestätigung IRO

- Ablauf der ersten Amtszeit des IROs Hans-Dieter Gesch
- Präsidiumsvorschlag: Bestätigung einer zweite Amtszeit von Hans-Dieter Gesch

### Top 14:

Bericht Profilkommission

### Top 15:

Vorschau und Bewerbungen für AGMs und HYMs

- HYM 2008 in Landshut
- AGM 2009 in Stade
- HYM 2009 in Münster
- AGM 2010: Bewerbung von OT 209 Zweibrücken und Abstimmung
- HYM 2010: Bewerbung von OT 187 Bamberg

### Top 16:

Verschiedenes

Zu TOP 4 der Tagesordnung des AGM in Dresden

„Feststellung des Jahresabschlusses zum 31.12.2007 mit Beschluss über die Ergebnisverwendung“ schlägt das Präsidium der Mitgliederversammlung vor, vom Überschuss des Rumpfwirtschaftsjahres 2007 i.H.v. € 36.254,49 jeweils € 12.000,- als Spenden der AKTIVEN HILFE der Tabler Deutschlands und der Stiftung Round Table Deutschland zur Aufstockung des Stiftungsvermögens zuzuwenden und den verbleibenden Betrag des Überschusses i.H.v. € 12.254,49 auf neue Rechnung vorzutragen.

# Berichte

## BERICHT DES PRÄSIDENTEN

Liebe Freunde,

für mich geht ein unglaubliches Jahr zu Ende – in vielerlei Hinsicht. Ich möchte Euch vor allem davon berichten, was mich in diesem Jahr besonders bewegt und beschäftigt hat.

Wenn Ihr mich fragt: „Was war das Wichtigste?“, so gibt es darauf eine ganz klare Antwort: die persönlichen Gespräche und der Austausch, den ich mit vielen von Euch hatte und habe, sei es auf den unterschiedlichen Veranstaltungen im ganzen Land oder auch am Telefon. Dann die zahlreichen Tischprotokolle, die ich bekomme. Ich lese sie alle und das gibt keinen schlechten Überblick darüber, was sich an den Tischen tut: Vorträge, Besuche, Besichtigungen, Serviceprojekte, gemeinsame Feste und Fahrten, mit ihren RTs, mit anderen OTs. Das Leben an den Tischen ist die Basis unserer Gemeinschaft – und an den meisten Tischen blüht es!

Aus den vielen Begegnungen habe ich auch den Eindruck gewonnen, OT befindet sich in einer Umbruch- oder Aufbruchphase. Das liegt einerseits sicherlich am starken Wachstum in den letzten Jahren. Sechs Tische wurden in diesem Tablerjahr gechartert. Vier weitere Chartern bis Ende 2008 sind schon terminiert, 18 Tische sind in Vorbereitung oder Gründung. Wir sind als OTD eine große Gemeinschaft geworden! Aber wichtiger noch als Quantität ist die Qualität: Dieses Wachstum müssen wir auch bewältigen und den Zusammenhalt unserer Gemeinschaft festigen.

Besonders wichtig sind dabei die Distrikte geworden. Sie sind das Bindeglied zwischen den Tischen untereinander und vom nationalen Präsidium zu den Tischen. Deshalb haben wir die Distrikte gestärkt, halten einen engen Kontakt dorthin und besuchen als

Präsidiumsmitglieder, wann immer möglich, die Distriktsversammlungen (DV): So konnte ich an zehn DVs teilnehmen, das Präsidium war auf 18 DVs vertreten.

Die Aufbruchstimmung kommt auch daher: Unsere jüngeren Freunde, die gerade von OT gekommen sind oder demnächst bei RT ausscheiden müssen, stellen uns kritische Fragen wie zum Beispiel auf dem gemeinsamen Beiratstreffen von RT und OT im letzten Februar in Potsdam. Sie wollen wissen:

- Wie haltet Ihr es mit Eurem Tischleben?
- Wie sieht's mit dem Service-gedanken aus?
- Wie steht Ihr zu RT?
- Was machen Eure internationalen Begegnungen?

Auf diese Fragen müssen wir Antworten geben, wenn wir als OTD zukunftsfähig und für die Jüngeren attraktiv bleiben wollen. Dabei ist mir wichtig, dass OT allen Tablern eine Heimat gibt: jung und alt, an Tischen, die eher „extrovertiert“ sind, und an solchen, die sich selbst genügen.

Ich denke, den Schlüssel zu den Antworten auf diese Fragen besitzen wir bereits: Der Spirit von RT ist unsere gemeinsame Wurzel. Er lebt ganz stark vom gemeinsamen Austausch und Gespräch, von Offenheit, Toleranz, Solidarität und Engagement. Über die Altersgruppen hinweg. Wenn der Kontakt eines Tisches zu seinem RT erst mal über fünf oder zehn Jahre eingeschlafen oder abgerissen ist, ist es ganz schwer, ihn wieder herzustellen. Wir haben solche Tische und die Vertreter auf den Distriktsversammlungen berichten oft recht sorgenvoll davon. Lasst die Kontakte nicht abreißen! Dann klappt's auch mit dem „Nachwuchs“ – in beide Richtungen; denn auch wir Oldies können unsere RTs stärken, wenn wir ihnen geeignete Kandidaten nennen.

Sehr viele Tische - ich glaube, die meisten - haben ihre Serviceprojekte für sich oder zusammen mit ihren RTs. OTD

ist zwar offiziell kein Serviceclub: Wir haben kein Servicegebot. Aber in unserer Satzung steht auch kein Serviceverbot! Für mich ist Service sinnstiftend für unser Tischleben auch als Oldies. Service gehört zur Freiheit unseres Tischlebens und es ist ein wichtiges Bindeglied zu RT. Ich finde es toll, dass so viele unserer Tische Service machen. Und sehr oft mit ihren RTs zusammen; denn Freundschaft entsteht und wächst besonders durch die gemeinsame Tat, das gemeinsame Handeln! Lasst mich in diesem Zusammenhang auch an die großartige gemeinsame Hilfsaktion über die Aktive Hilfe für unseren RT-Freund Jürgen Zwibel vor einem Jahr erinnern, unsere Beteiligung an der Round Table-Stiftung und unsere kurzfristige Unterstützung des Nationalen Serviceprojektes von RT bei der akuten Lebensmittelnot an der School of Hope während der Unruhen in Kenia zu Jahresbeginn.

Die internationalen Kontakte spielen bei vielen Tischen bisher keine große Rolle. Internationale Freundschaften aus RT-Tagen sind oft eingeschlafen. Eigentlich schade! Jetzt stelle ich ein Gegenbewegung fest: Immer mehr Tische strecken ihre Fühler aus und suchen Kontakt in unsere Nachbarländer. Mittlerweile gibt es sogar auf Distriktsebene Euromeetings (D3, D8, D2), eine tolle Idee! Und im Westen haben sich 29 (!) Tische aus Frankreich, Belgien, Luxemburg und Deutschland zur gemeinsamen Freundschaftsregion FraDeBeLux zusammengeschlossen. Wenn Ihr an Euren Tischen Informationen, Kontakte oder Rat braucht: Unsere beiden nationalen IROs warten darauf, dass Ihr sie ansprecht!

Die Attraktivität unseres Tischlebens, der Service, unser Verhältnis zu Round Table und unsere internationalen Aktivitäten, das sind die Punkte, nach denen ich immer wieder gefragt werde. Und wenn wir im Präsidium danach gefragt werden, dann ist das ein Zeichen dafür, dass unsere Antworten darauf noch nicht bekannt (genug) sind. Wir

müssen sie endlich einmal zusammenfassen und aufschreiben: Unser Profil schärfen. Deshalb brauchen wir die Arbeit unserer Profilkommission!

Ihr seht, liebe Freunde, der Schwerpunkt unserer Arbeit lag und liegt bei Euch, in unserer nationalen Gemeinschaft. Aber auch die internationalen Freundschaften sind ein wesentliches Element des Tablergedankens. Deshalb haben wir natürlich auch unser Land bei unseren Freunden im Ausland vertreten. Das ist eine wichtige Aufgabe, ist OTD doch die drittgrößte Assoziation innerhalb 41 International und diejenige mit den meisten Nachbarn. Daher stehen die Besuche der AGMs unserer Freunde im Ausland auf der internationalen Agenda: Für mich waren es die AGMs von 41 International/Österreich, Frankreich, Belgien, der Schweiz und Italien. Ich besuche gerne unsere Freunde in den Nachbarländern. Ich habe dort mittlerweile viele gute Freunde. Ich finde, gerade für uns Deutsche ist es eine besonders wichtige Aufgabe, die vertrauten Beziehungen zu unseren Nachbar-Assoziationen zu halten und auszubauen.

Ich will an dieser Stelle einmal allen ganz herzlich danken, die mich während dieses Jahres unterstützt haben: Sei es im Präsidium, im Beirat, in unserer „Medien“, im Sekretariat, seien es all diejenigen Freunde, die mir mit Rat und Tat beigestanden haben, wenn ich einmal Hilfe brauchte. Ohne Euch geht's einfach nicht!

Ich will jetzt schließen, obwohl es natürlich noch vieles mehr zu berichten gäbe. Ich möchte Euch mit meinem Bericht vor allem einen Eindruck davon geben, was Euer Präsidium und mich bewegt, dass wir auf Euch hören und dass wir die wichtigen Dinge gemeinsam anpacken. Ich bin der Überzeugung, OTD steht sehr gut da - aber wir haben auch noch einige wichtige Aufgaben vor uns.

In diesem Sinne grüße ich Euch ganz herzlich.

**Euer Franz-Peter Marx**

## BERICHT DES VIZEPRÄSIDENTEN

Liebe Freunde,

ein Jahr läuft schnell. Man nimmt sich viel vor und stellt hinterher fest, dass man doch nicht alles geschafft hat, was man sich vorgenommen hat.

Nach dem AGM in Esslingen habe ich am AGM von Österreich und 41 International in Graz teilgenommen. Anschließend haben mich dann die Mediziner erst einmal für fast drei Monate aus dem Verkehr gezogen. Anfang September 2007 folgte das internationale Distriktmeeting des Distrikts 3 in Jever, Ende September 2007 das AGM in Rumänien. Über beide Veranstaltungen habe ich in der Depesche berichtet. Die Teilnahme am Halbjahrestreffen in Würzburg Anfang November 2007 war genauso selbstverständlich, wie die Teilnahme an Präsidiums- und Beiratssitzungen in Celle, Würzburg, Münster und Potsdam.

Vor dem AGM in Dresden werde ich dann noch Anfang April 2008 das AGM in Dänemark besuchen.

Im übrigen war ich wieder für die „Innere Ordnung“ zuständig. Das Präsidium wird für das AGM in Dresden einen Antrag stellen, die DP-Richtlinien und die Finanzordnung zu ändern und zu ergänzen. Die Erläuterungen dazu ergeben sich aus der Begründung zu den vom Präsidium angekündigten Anträgen zum AGM in Dresden. Darüber hinaus habe ich Lösungsvorschläge erarbeitet im Bereich der Haftpflichtversicherung für unsere Organisation. OTD hat inzwischen für sich eine Vereinshaftpflicht abgeschlossen mit der Möglichkeit, dass sich jeder Tisch mit einer eigenen Versicherung und eigenem Beitrag an diese Haftpflichtversicherung anhängen kann, um so Kosten zu sparen. Ich werde darüber in einem separaten Artikel in der Depesche und auch beim AGM in Dresden berichten.

Das abgelaufene Amtsjahr war ein

schönes Tabler-Jahr mit vielen neuen Erfahrungen. Man muss auch nicht immer einheitlicher Auffassung sein. Ein Freundeskreis wie OTD muss unterschiedliche Auffassungen auch einmal aushalten können.

Ich würde mich freuen, für Euch auch im nächsten Jahr im Präsidium weiterarbeiten zu dürfen.

**Euer Joachim Karg**

## BERICHT DES PASTPRÄSIDENTEN

Liebe Freunde,

meine Zugehörigkeit zum OTD-Präsidium geht mit dem AGM in Dresden zu Ende. Für meine Frau Martina und mich waren es vier ausgesprochen schöne Jahre, auf die wir insgesamt sehr gern zurückblicken. Ganz zu Ende geht die Arbeit letztlich doch nicht, denn schließlich gehöre ich noch dem Beirat der Round Table-Stiftung an, wo ich mich gern auch weiterhin einbringen werde.

Das letzte Jahr in meiner Eigenschaft als Pastpräsident war von relativer Ruhe geprägt – die „offiziellen“ Aufgaben hielten sich in Grenzen:

So haben wir gemeinsam mit Uwe Kerstan beim italienischen AGM in Mailand unseren Club OTD vertreten, es folgten die tolle Charterfeier von OT 209 Zweibrücken, die Charter von OT 598 in Düsseldorf-Neanderthal sowie als krönender Abschluss die Charter von OT 180 Kronberg im Taunus. Das waren für mich „Kür“-Veranstaltungen, die noch ergänzt werden könnten durch die privaten Besuche zum Beispiel beim AGM von 41 International in Graz oder das AGM der Schweizer Freunde in Zug.

Pflicht waren natürlich die Präsidiumsveranstaltungen mit Sitzungen Anfang Oktober bei uns in Celle, das Halbjahrestreffen in Würzburg, eine weitere Sitzung in Münster, dem Umfeld unseres derzeitigen Sekretärs Albert, sowie die gemeinsame Sitzung mit dem Beirat von Round Table



Deutschland im Februar in Potsdam.

Im März werde ich noch unsere „OTD-Delegation“ bei der Funta 12 in Erfurt anlässlich des RT-Präsidententreffens „anführen“ – das mit Sicherheit wieder ein Highlight werden wird – wollen wir Oldies doch dort versuchen, ganz intensiv für OTD zu werben. Zum Abschluss werde ich mit Martina im April noch als offizieller OTD-Vertreter das AGM der Ladies und der Tangent-Damen in Walsrode besuchen.

In Dresden werde ich dann sagen können „Danke – Das war’s!“ – wir wollen und werden aber auch in Zukunft die gewonnenen Freundschaften intensiv pflegen. So freuen wir uns schon jetzt auf viele weitere Veranstaltungen mit den Tablerfreunden in Nah und Fern.

Drei kurze Anmerkungen seien mir an dieser Stelle gestattet:

Zunehmend hören wir Old Tabler von den bei Round Table wegen Erreichens der Altergrenze ausscheidenden Freunden, wir Oldies betrieben nicht genug Service. Das ist sicherlich richtig, aber, so meine ich, diese Freunde haben noch nicht ganz die Philosophie unseres Clubs verstanden. Denn OTD ist kein Service-Club! Wir sollten das auch künftig nicht werden (jedenfalls nicht durch Festschreibung in der Satzung), da wir sonst sehr leicht in Konkurrenz zum eigenen Nachwuchs, nämlich Round Table, treten könnten – und das kann es ja wohl nicht sein – unabhängig davon, dass wir dann auch unsere Satzung ändern müssten! Wer bei OTD dennoch Service betreiben möchte, dem sind durch die altbewährte Aktive Hilfe und durch die noch junge Round Table Stiftung letztlich Tür und Tor weit geöffnet! Wir dürfen Service betreiben, wir müssen es aber nicht!

Ich vermag nachzuvollziehen, dass gerade bei Vierzigjährigen unser Name

„Old Tablers“ nicht gerade sehr einladend klingen mag, aber das hat schließlich historische Gründe, über die wir sicher gern mit uns reden lassen. Anlässlich unserer Beiratssitzung in Potsdam Anfang Februar wurde aus einer kleinen Weinlaune heraus dabei der Name „Tablers 41“ geboren. Unsere internationale Dachorganisation ist zurzeit auch auf Namenssuche nach einem besseren als 41-international, andererseits sollte die Beziehung zu Round Table aber schon deutlich werden und da fand ich die Idee mit „Tablers 41“ eigentlich ganz ansprechend. Einmal Tabler – immer Tabler!

Zum Abschluss sei mir noch ein ganz herzliches „Dankeschön“ an all diejenigen erlaubt, die mich in den letzten vier Jahren im OTD-Präsidium freundschaftlich begleitet haben.

Mögen diese Ketten der Freundschaft niemals rosten!

**Euer Uli Schrafnagel**

## BERICHT DES SEKRETÄRS

Liebe Tabler, als ich im vergangenen Jahr das Amt des Sekretärs übernahm, wusste ich nicht genau, was mich erwartet. Fakt ist, dass man sich als Sekretär detailliert in die anstehenden Themen einarbeiten muss, die in den Präsidiums- und Beiratssitzungen besprochen werden, will man sie entsprechend genau im Protokoll festhalten.

Genauso wichtig oder sogar noch wichtiger sind die persönlichen Kontakte zu den Old Tablern und Round Tablern. Die sind im Grunde immer zu verbessern und natürlich auch ständig ausbaufähig. Und ich glaube, dass mir das im vergangenen Jahr auch durchaus gelungen ist.

Nach dem AGM in Esslingen, an dem ich leider nicht teilnehmen konnte, habe ich eine Woche später das AGM 41 International in Graz besucht und konn-

te dort die ersten Kontakte zu den Tabler aus aller Welt knüpfen.

Anfang Juni war ich auf dem RT-AGM in Bremerhaven. Hier habe ich ein wenig von der angenehm positiven Stimmung mitgenommen, die bei Round Table vorherrscht. Noch im gleichen Monat konnte ich die Charter von OT 209 Saarbrücken zusammen mit Uli begleiten.

Es folgte die Präsidiumssitzung in Celle und das Halbjahrestreffen mit vorhergehender Präsidiums- und Beiratssitzung in Würzburg, die ich als Sekretär entsprechend mit begleitet habe. Nach dem HYM standen für mich noch zwei Distriktsmeetings auf dem Programm. Zum einen war ich in Bonn bei Distrikt 6 und zum anderen beim Distrikt 5 in Siegen.

Zu Beginn dieses Jahres stand die Präsidiumssitzung in Münster auf dem Programm, die ich in meiner Heimat und als Gastgeber auch mit organisierte. Mit organisiert habe ich dann auch die gemeinsame RT/OT-Beiratssitzung in Potsdam. Ein besonderes Highlight für mich war das RT-Präsidententreffen in Erfurt. Unter dem Motto: „Old Tablers von echtem Schrot und Korn“ servierten die Old Tablers Deutschland den Gästen Schmalzbrot und einen schönen würzigen Weizenkorn aus dem Münsterland.

Im vergangenen Jahr konnte ich an zwei Distrikttreffen teilnehmen. Ich freue mich, auf die nächsten Distrikttreffen, die in Laubach-Distrikt 7, in Dortmund – Distrikt 5 und in Torgelow bei Euro-Distriktmeeting des Distrikts 2 sein werden.

Auch wenn es einige Differenzen bezüglich der Veröffentlichung der Protokolle „Würzburg“ zwischen Franz-Peter und mir gegeben hat, hat mir die Arbeit im Präsidium des OTD sehr viel Spaß und Freude bereitet.

Ich würde mich freuen, wenn ich für Euch auch im nächsten Amtsjahr im OTD-Präsidium arbeiten dürfte.

**Euer Albert lütke Zutelgte**

## BERICHT DES WEBMASTERS

Liebe Tabler,

Fast ist schon wieder ein Tablerjahr vergangen und es gibt zwischenzeitlich gute Nachrichten von der Homepage zu berichten. Inzwischen funktioniert das Übermitteln von Berichten aus den Distrikten und vom Präsidium sehr gut. Auch ist die Homepage nach wie vor das aktuellste und das preiswerteste Medium, das die große OTD-Familie mit News versorgt.

Je mehr Berichte eintreffen, um so mehr stößt das Homepage-Team auf Spielregeln. So bitten wir jeden Schreiberling, seine Berichte auch auf Urheberrechte zu prüfen. Eingebaute Bilder, Skizzen, Dokumente oder zum Beispiel Land- und Straßenkarten (speziell aus dem Internet) sind häufig urheberrechtlich geschützt, die nicht ohne Genehmigung vom Urheber vervielfältigt und/oder veröffentlicht werden dürfen. Verstöße gegen das Urheberrecht werden drastisch durch Geldbußen bestraft. Also, bitte in den Protokollen und anhängenden Berichten das Urheberrecht immer beachten!

Protokolle, die über die Tischgrenzen hinaus gehen, sind öffentlich. Bei dieser Gelegenheit dürfen wir ausdrücklich darauf hinweisen, dass Vorträge in Protokollen somit als Veröffentlichung gelten. Wir von der Homepage-Redaktion können natürlich aus den eingesandten Protokollen nicht erkennen, ob diese Themen nicht auf die Homepage dürfen. Die Verantwortung dafür liegt beim Schreiberling des Protokolls.

Beachtlich ist der Erfolg von Werbung auf der Homepage für Veranstaltungen. Werden Online-Anmeldeseiten eingestellt, melden sich teilweise bis zu 80 Prozent der Teilnehmer derweil über unsere Homepage an. Zwischenzeitlich gibt es auch einen Homepagebereich mit mehr Sicherheit. „Läuft“ ein User

in den als gesichert gekennzeichneten Bereich unserer Homepage, wird ihm mitgeteilt, dass seine IP-Adresse registriert wird. Über die IP-Adresse lässt sich der Homepage-Besucher in aller Regel eindeutig identifizieren.

Nach einer ersten, milden Veränderung der Homepage in 2007 wird es in 2008 einen größeren Umbau geben. Mit Einführung eines Content-Management-Systems wird auch der optische Aufbau der Seite reformiert und modernisiert. Im Rahmen dieses Umbaus müssen alle Seiten neu erstellt werden, was der Homepage-Redaktion neben der beruflichen Arbeit und der schon redaktionellen Arbeit eine zusätzliche Menge an Freizeitstunden kosten wird.

„Das sind doch nur ein paar Mouseclicks“ - Klar, wenn man all die Protokolle und Mails gelesen hat und mit einer grafischen Oberfläche arbeitet, mag das eine oder andere Einstellen mal schnell gehen - doch oftmals sind es die kleinen Nickeligkeiten, die aufhalten. Pro Tag verbringen die beiden Homepage-Redakteure im Durchschnitt ein bis zwei Stunden Arbeit damit, um dieses Medium aktuell am Laufen zu halten. Alles muss gesichtet werden, alles muss gelesen werden, alles muss umgesetzt werden - so geht manche Stunde schnell vorüber, ohne dass es immer gleich sichtbare Ergebnisse gibt. Allerdings kommen manchmal auch händische Programmierungen hinzu, wenn zum Beispiel in ein Anmeldeformular ein oder zwei weitere Zeilen stehen sollen und so weiter. Dabei darf man nicht vergessen: Rudi und Christian sind keine Profis. Mit Programmierung und allen Funktionstests reicht oftmals ein Nachmittag nicht aus. Somit wird dann der Abend miteinbezogen.

Da Rudi und Christian die redaktionelle Tätigkeit ehrenamtlich und nebenberuflich ausführen, kann es aufgrund „beruflicher Engpässe“ schon mal vor-

kommen, dass einige Eingaben einige Zeit warten müssen, bis sie verarbeitet werden. Bitte habt dafür Verständnis. Es macht dem Homepage-Team nach wie vor viel Spaß, für Euch die aktuellen Themen „unters Volk zu bringen“.

Und wenn das neue Homepage-Design noch umgesetzt wird, ist unsere Webseite für den „User“/Leser noch übersichtlicher, noch anwendungsfreundlicher, mit einem Klick und mit einem Blick die ganze OT-Szene im Auge zu haben. Es gibt viel zu tun, packen...

Zu Fragen und Anregungen stehen Euch Rudi und Christian auf dem AGM in Dresden gern zur Verfügung.

**Euer Christian Busch**

## BERICHT DEPECHE

Liebe Freunde, in diesem Jahr wird die Depesche erstmals in zwei Doppelausgaben gemeinsam mit dem Echo der Round Tabler erscheinen. Die Präsidien haben die AGMs sehr zeitnah gelegt, so dass es zu keinen Zeitverschiebungen kommt.

Inhaltlicher Schwerpunkt der letzten Depeschen lag auf dem Verhältnis zwischen RT und OT. Dieses Thema wird uns noch eine Weile begleiten. Deutlich aufgewertet ist inzwischen der Service. Immer mehr OT-Tische „outen“ sich und bekennen sich dazu, freiwillig Service zu leisten, in Zusammenarbeit mit RT aber auch als OT-Tisch. Die Depesche begleitet diese Entwicklung aktiv, auch aus dem Grund, den RTlern zu zeigen: OT ist keine Servicewüste - im Gegenteil!

Die Depesche spiegelt das Tischleben. Die Vielfalt der aufgegriffenen Themen belegt: OT ist lebendig, zeitnah, kritisch und wenn es sein muss auch engagiert. Bei allen, die mir zuarbeiten, bedanke ich mich herzlich, insbesondere den Distriktsvertretern, den Mitgliedern des Präsidiums, den IROs und dem Archivar.

Ich freue mich auf ein weiteres spannendes Jahr mit Euch und verbleibe

**Euer Helmut**

## BERICHT SEKRETARIAT

Liebe Tabler, auch Gutes hat Verbesserungspotenzial. In diesem Jahr erhielten erstmals alle Oldies mit einer E-Mail-Adresse - soweit bekannt! - ihre persönliche Korrekturliste. Damit hoffen wir, dass wir die Datenqualität im neuen MGV weiter optimieren können. Die neuen Kommunikationsmöglichkeiten werden von den Old Tablers immer mehr genutzt. So ist die Zahl der Änderungen, die übers Internet gemeldet werden, deutlich gestiegen. Auch die Bestellungen für den Devo-Handel. Durch den Devo-Prospekt und die neuen, ansprechenderen Anzeigen hat der Devo-Handel erneut angezogen, nicht zuletzt auch durch die Bestellungen neu gegründeter Tische.

Allen, die mich bei meiner Arbeit unterstützt haben, möchte ich ganz herzlich danken. Es macht mir weiterhin viel Spaß, für Euch zu arbeiten und ich hoffe, dass Ihr mit dem Service des Sekretariats zufrieden seid.

**Eure Karin**

# Kandidaten

## Kandidat für das Amt des OTD-Präsidenten im Amtsjahr 2008/2009, Joachim Karg, OT 30 Stade

Liebe Tabler, auch das Vizepräsidentenjahr hält mich nicht davon ab, nun für das Amt des OTD-Präsidenten für das Amtsjahr 2008/2009 zu kandidieren. Deshalb kurz wie folgt:



1. Noch einmal zu meiner Person: geboren am 10. September 1950 in Berlin, Schöneberg-Schule, Jurastudium und Referendarszeit in Hamburg, seit Juni 1976 Rechtsanwalt in Stade, seit August 1979 Notar, tätig in einer fünfköpfigen Sozietät mit einem weiteren Old Tabler und einem Round Tabler, in zweiter Ehe verheiratet mit Veronika (einer Österreicherin), zwei Kinder, nämlich Kristine (28 Jahre) und Jan (26 Jahre)

2. Zu RT und OT:

Im Januar 1980 wurde ich Mitglied bei RT 105 Stade. Dort habe ich sämtliche Tischämter bekleidet und war in meiner Amtszeit als Tischpräsident verantwortlich für die Ausrichtung eines Euromeetings der 105er Tische aus Schweden, Dänemark, Holland und Deutschland.

Anschließend ging ich nahtlos zu OT 30 Stade, war dort von April 2000 bis März 2002 Vizepräsident und Präsident. Von Oktober 2003 bis März 2006 war ich anschließend Distriktspräsident im Distrikt 3. Beim AGM in Dortmund im Mai 2006 bin ich zunächst zum OTD-Sekretär und beim AGM in Esslingen im Mai 2007 zum OTD-Vizepräsidenten gewählt worden. Die Aktivitäten, die ich für OTD im letzten Jahr entfaltet habe, könnt Ihr meinem Vizepräsidentenbericht entnehmen. Die Ziele für das Amtsjahr 2008/2009 darf ich wie folgt skizzieren:

OTD wächst erstaunlich rasant. Dem Gewicht unserer Organisation entspre-

chend finden wir im internationalen Chor von 41 International auch Gehör und Beachtung. Ein wesentlicher Teil der Aufgabe des Präsidiums im neuen Amtsjahr wird daher sein, die überaus guten und freundschaftlichen Kontakte zu ausländischen Organisationen und zu 41 International weiterhin zu pflegen und soweit erforderlich auszubauen.

Es ist absehbar, dass damit einhergeht ein erheblicher Aufwand an Zeit, insbesondere an den Wochenenden. Dieser Einschränkungen bin ich mir bewusst, aber nur so lässt sich die Aufgabe des Präsidentenamts erfolgreich erledigen.

Der entscheidende Schwerpunkt wird im neuen Amtsjahr jedoch im „Inneren“ liegen, und zwar auf folgenden zwei Ebenen:

Zunächst wird sicherlich dem einen oder anderen Tabler aufgefallen sein, dass das Präsidium im vergangenen Amtsjahr mitunter nicht in der in den letzten Jahren bekannten Harmonie gearbeitet hat.

Es hat Unstimmigkeiten gegeben, die allerdings in Freundschaft diskutiert und ausgeräumt sind.

OTD bleibt aber nur durch die von uns allen so geschätzte lebenswerte Organisation, wenn wir das Vertrauen insbesondere zwischen Präsidium und dem Beirat wieder vollständig herstellen. Es wird daher eine unserer Hauptaufgaben im Inneren sein, hier eine neue Basis der Zusammenarbeit zu schaffen. Dazu gehört nach meiner Auffassung auch ein Höchstmaß an Offenheit und Informationsaustausch bis hin zu jedem einzelnen Tischmitglied. Ich hoffe, dass mir diese Aufgabe gelingt.

Darüber hinaus habe ich bereits zu meiner Vorstellung für das Amt des Vizepräsidenten vor einem Jahr darauf hingewiesen, dass es uns Tablern manchmal an Selbstverständnis und Selbstbewusstsein fehlt, wenn wir nach außen hin über OTD sprechen. Wir kommen in Erklärungsnot bei der Frage, was denn OTD sei (so etwas

ähnliches wie...) und vergessen dabei, welche Wurzeln wir bei RT hatten und was eigentlich unsere satzungsgemäße Aufgabe bei OTD ist. Danach sind wir kein Stammtisch, der sich einmal im Monat trifft, sondern eine Vereinigung, die die unter Round Table begründeten Freundschaften durch Förderung und Gestaltung nationaler Veranstaltungen und Begegnungen erhalten und vertiefen soll.

Dabei steht es uns auch sicherlich gut an, wenn wir – ohne eigener Service-Club zu sein – uns mehr als bislang an Service-Aktivitäten von Round Table beteiligen und unterstützen.

Und, wenn wir auch selber satzungsgemäß keine Verpflichtung als Service-Club haben, steht es uns selbstverständlich frei, eigene Aktivitäten in diese Richtung zu entwickeln und damit unser Selbstverständnis und unser Zusammengehörigkeitsgefühl zu stärken.

Wir haben deshalb im letzten Amtsjahr intensiv über diese Probleme im Präsidium diskutiert. Es ist daher die Aufgabe des neuen Präsidiums, diese Diskussion fortzusetzen, um den vielbeschriebenen „Spirit of Old Table“ allen Tablern näher zu bringen. Dies ist mit Sicherheit eine schwere und langwierige Aufgabe. Diese Aufgabe zu erledigen, ist allerdings nach meiner Auffassung unumgänglich, damit OTD auch in der Zukunft fit bleibt. Deshalb erneut mein Aufruf:

Fragt nicht, was OTD für Euch tun kann. Fragt, was Ihr für OTD tun könnt. Ich würde mich freuen, für dieses Ziel weiter arbeiten zu können.

**Euer Joachim Karg,  
Vizepräsident 2007/2008**

## Kandidat für das Amt des OTD-Vizepräsidenten im Amtsjahr 2008/2009, Albert lütke Zutelgte, OT 48 Münster

Liebe Tabler, das erste Amtsjahr im Präsidium des OTD ist fast schon vorbei. Einerseits weiß ich nicht, wo die Zeit geblieben ist,



andererseits gilt es für mich noch einige Termine bis AGM in Dresden wahrzunehmen. Da ich auf dem AGM in Dresden für das Amt des Vizepräsidenten im Amtsjahr 2008/2009 kandidiere, möchte ich mich Euch noch kurz vorstellen.

Am 03.01.1954 wurde ich im westfälischen Telgte (nahe der Stadt Münster) geboren. Hier ging ich auch zur Schule. Nach meiner Ausbildung zum Mechaniker holte ich die Qualifikation für ein Fachhochschulstudium nach. An der Fachhochschule Münster studierte ich im Fachbereich Maschinenbau. Nach dem ich das Studium Anfang 1981 abgeschlossen hatte, trat ich meine erste Arbeitstelle bei einem Tochterunternehmen der Ruhekohle AG an. Nach dem kurzen Intermezzo von 3 Monaten wechselte ich in meine originäre Domäne des Maschinenbauers zurück und trat die Arbeitsstelle als Entwicklungsingenieurs für Schwingungstechnik bei einem mittelständigen Unternehmen in der Nähe Stuttgarts an.

In 1982 bekam ich die Möglichkeit, mich als Mitgesellschafter in ein kleines Unternehmen der Metallverarbeitungsbranche einzukaufen. Seit 1983 bin ich diesem Unternehmen als Gesellschafter-Geschäftsführer verbunden.

Antonia und ich heirateten 1980. Unsere drei Kinder sind erwachsen und gehen ihre eigenen Wege (Felix 26 Jahre, Tobias 25 Jahre und Larissa 18 Jahre).

Im Jahr 1986 erhielt ich Kontakt zum Round Table 48 Münster. Ein Jahr später wurde ich Mitglied bei den Münsteranern. Das Präsidentenamt bekleidete ich in 1994/1995 bei RT 48. Direkt nach meiner Round Table-Zeit trat ich dem OT 48 Münster i. Gr. bei, der 1997 gechartert wurde. In den Jahren 2003 bis 2005 war ich Präsident des Old Table 48 Münster.

Seit dem AGM 2007 in Esslingen bin ich Sekretär im OTD-Präsidium. Leider konnte ich dem AGM aus familiären Gründen selber nicht beiwohnen. Für die entgangenen Freuden wurde ich durch die Teilnahme am 41 International AGM in Graz entschädigt.

Die Verbindung Round Tabler zu den Old Tabler war für mich im vergangenen Jahr eines der herausragenden Themen. Einen ersten Berührungspunkt mit dieser Thematik hatte ich auf dem gemeinsamen RT/OT-Beiratstreffen im Februar 2007 in Hamburg.

Im Juni 2007 besuchte ich das Round Table AGM 2007 in Bremerhaven und erhielt so Kontakt zu den gerade gewählten RTD- und OTD-Vizepräsidenten.

Intensiviert wurde der Kontakt durch den Besuch von lokalen Veranstaltungen in Münster mit dem RT 48 und dem Beirat vor RTD. Auch hat mich die Unterstützung des NSP „School of Hope“ den Round Tablern näher gebracht.

## Kandidat für das Amt des Sekretärs im Amtsjahr 2008/2009, Holger G. W. Peise, OT 26 Nürnberg, Distriktspräsident D 11

Liebe Tabler, alle (Früh-)Jahre wieder: ein neues AGM, ein neues Tablerjahr, ein neuer Kandidat für den OTD-Sekretär. Und wer ist es diesmal, der sich Euch



hier vorstellen darf? Holger G. W. Peise, Tabler aus Leidenschaft, Rechtsanwalt, Gesicht aus dem Süden, aus Nürnberg, die erste Ehe gerade abgeschlossen, keine Kinder. Viele von Euch kennen mich schon von meinen OT-Aktivitäten der letzten Jahre, aber erstmal langsam von vorne anfangen und nicht von hinten.

Im ehemaligen deutsch-deutschen Grenzgebiet auf bayerisch-fränkischer Seite geboren am 19.05.1961 im beschaulichen und unzerbombten Residenz-Städtchen Coburg, der ehemaligen „Hauptstadt“ von Sachsen-Coburg-Gotha, wuchs ich auf vier Seiten von Grenzen umgeben im elterlichen Baugeschäft auf. Drei Seiten des Landkreises, der (aufgrund Entscheidung der Bevölkerung im Jahre 1919) geographisch sozusagen aus Thüringen herausgeschnitten und Bayern zugeschlagen worden war, wurden durch den Eisernen Vorhang gebildet, die vierte Grenzseite im Süden faktisch dadurch, dass die persönliche Mobilität, wie wir sie heute kennen, im Grenzland in den sechziger und siebziger Jahren so gut wie nicht vorhanden war. So kam es, dass mich nach Grundschule und Gymnasium und vielfältigen sozialen und kirchlichen Aktivitäten (unter anderem zehn Jahre Mesner in der Coburger Hauptkirche) der Geruch der großen weiten Welt zwar sehr langsam und sehr spät erreichte, aber doch sehr nachhaltig, nämlich durch die Notwendigkeit, sich zum Studium örtlich zu verändern. Reisen und die Welt zu erkunden ist seitdem eine meiner Lieblingsbeschäftigungen, die ich gerade mit RT und OT intensivieren kann.

Mein beruflicher Werdegang ist etwas ungewöhnlich, der Kürze halber nur Stichpunkte:

- vier Jahre Maurer im väterlichen Baugeschäft
- zwei Semester Studium der Luft- und Raumfahrttechnik an der Universität Stuttgart

- Ausbildung zum Dressman
- Jura-Studium in Augsburg und Erlangen-Nürnberg
- Abschluss nach 19 (sic!) Semestern mit einem sehr akzeptablen Ergebnis
- Jurist bei der Deutsche Treuhandanstalt sowie in der zweitgrößten südindischen Wirtschaftskanzlei in Cochín
- fünf Jahre Rechtsanwalt in einer Spezialkanzlei für Steuerberaterrecht
- fünf Jahre Rechtsanwalt und Partner einer großen, international tätigen WP/StB/-RA-Sozietät
- seit drei Jahren eigene RA-Kanzlei (intl. und nat. Wirtschaftsrecht und Verkehrsrecht)

Die 19 Semester brauchte ich übrigens, weil ich nebenbei (oder doch eher hauptsächlich ...) ein kleines Ferntransportunternehmen betrieb, mit dem ich vor allem nach der Wende lastzug- und sattelschlepperweise Obst und Frischprodukte sowie Mercedes-Benz-LKWs in die nBL und nach Osteuropa brachte. Ach ja, in Luzern und Mailand lebte ich auch mal kurz zwischendrin.

Trotz dieses umtriebigen Lebens blieb ich jedoch seit 1984 immer in Nürnberg und Coburg geerdet und sesshaft, wo nach wie vor meine Lebensschwerpunkte liegen und wo mich irgendwann Anfang der 90er Jahre ein etwas merkwürdig wirkender Kollege ansprach und zu einem Männerbund einlud, der sich 14-tägig in einem halbdunklen Holzgetäfelten Raum traf, Reden im Anzug hielt und sogenannte Regularien und andere Merkwürdigkeiten wie etwa keinen Damenbesuch pflegte und fast ein Jahr um meine Mitgliedschaft warb. Suspekt, suspekt. Ich wähnte mich im 19. Jahrhundert und wehrte mich mit Händen und Füßen. Irgendwann machte es jedoch „klack“ und ich wusste, warum ich dazu gehören musste.

Natürlich begann ich die RT-Ämterkarriere mit dem Sekretariatsamt

und stehe jetzt, fast 15 später, davor, mich als Sekretär für OTD zu bewerben. Dazwischen liegen eine wunderschöne Tablerzeit bei RT 16 Nürnberg, die in den zusammen mit einigen anderen RT-16-Oldies gegründeten OT 26 Nürnberg mündete, dessen Präsident ich seitdem bin (außerdem: Distriktspräsident des Distrikts XI). Mit RT 16 Nürnberg habe ich insbesondere die alle zwei Jahre Ende November stattfindenden „Nürnberger Winter“ ausgerichtet, eine gut besuchte freundschaftspflegende Wochenendveranstaltung von Freitagabend bis Sonntagmittag, zu der immer jeder Tabler eingeladen ist, mit abwechslungsreichen Event- und Abendprogrammen. Im OT-Distrikt war ich fast von Anfang meiner OT-Zeit an, dank unseres vorherigen Distriktspräsidenten Karl-Heinz Sachse, fest in die Distriktsaufgaben mit eingebunden, der mich mit sanftem Nachdruck in die Distriktspräsidentschaft geführt hat (Danke, lieber Karlheinz, auch an dieser Stelle noch einmal!). In den vergangenen Jahren habe ich hier unter anderem drei Charterfeiern und etliche Distriktsmeetings mitveranstalten bzw. begleiten dürfen, mit wachsendem Erfolg, denn die Teilnahme am Distriktsmeeting nähert sich der 100-Prozent-Grenze.

Auf vielen ausgedehnten Tablerreisen im In- und Ausland, die mich bis nach Tunesien, Indien, Nepal und Bhutan führten, habe ich das große Glück erfahren, zu Hause in Deutschland und auch weltweit immer wieder neue Tablerfreunde und neue Tablerfreude zu finden, die mich immer wieder anspornten, weiter zu tabeln und auch meinen Beitrag für unsere Organisation zu leisten. Wohlgemerkt: mit Enthusiasmus, nicht aus Pfllichterfüllung.

Gerade meine letzte Reise, die mich ab Spätherbst 2007 auf über 5.000 Autokilometern für jeweils einen Abend oder ein Wochenende zu jedem einzelnen Tisch meines Distrikts geführt hat, war ein Highlight und hat sicher-

lich auch zu einem größeren – vielleicht auch gerade erst erwachenden – Zusammengehörigkeitsgefühl im Distrikt geführt. Den kommenden Juni werde ich komplett in Thailand verbringen (außerhalb der großen Städte), aus halb-privatem Anlass, aber mit voll tablerischem Engagement und ich bin schon gespannt, welche Kontakte ich dort knüpfen und mit nach Deutschland bringen kann.

Ich würde mich freuen, wenn ich diese Arbeit (wobei mir der Begriff in diesem Zusammenhang nicht wirklich gefällt) auf nationaler Ebene fortsetzen dürfte und Ihr mir hierfür auf dem AGM in Dresden (nach dem HYM in Würzburg die zweite große Veranstaltung innerhalb kürzester Zeit im Distrikt XI) Euer Vertrauen ausspricht.

**Euer Holger G. W. Peise**

### Kandidat für das Amt des OTD-Schatzmeisters im Amtsjahr 2008/2009, Michael Ellendorff, OT 20 Berlin

Liebe Tabler, einige von euch werden mich noch aus meiner Zeit als OTD Präsident 2003/2004 kennen. Für die anderen kurz zu meiner Person: geboren am 21.09.1952 in Lüdenscheid, seit 1982 verheiratet mit Margitta, Steuerberater in Berlin.



Zu RT/OT: Ich war Mitglied (und bin dort Ehrenmitglied) bei RT 5 Berlin. Nach der Mitgliedschaft bei OT 1 habe ich mit mehreren anderen ausgeschiedenen RTlern den Tisch OT 20 Berlin gegründet. 2002 wurde ich OTD-Vizepräsident. Außerdem bin ich Vorstand der Stiftung Round Table Deutschland.

# Anträge

Warum ich für das Amt des Schatzmeisters kandidiere? Auch in den Jahren, in denen ich nicht dem Präsidium angehöre, habe ich versucht, so viel wie möglich zu helfen, wenn es Fragen zu den Abläufen etc. gab. Unsere Reisetätigkeit hat auch nicht abgenommen und ich musste feststellen, dass es uns unverändert Spaß macht, viele Freunde wieder zutreffen oder neue kennen zu lernen. Gleichzeitig habe ich aber auch bemerkt, wie sehr doch OTD in den letzten Jahren gewachsen ist. Viele Änderungen in unserer Satzung und den anhängenden Richtlinien etc. – auch und besonders nach Hinweisen für den Kassenprüfer – sind notwendig geworden, da unser finanzieller „Spielraum“ auch immer größer wird. Wie Rüdiger in seinen Jahren als Schatzmeister uns gezeigt hat, ist die professionelle Auseinandersetzung mit dem Zahlenmaterial wichtig. Dem Präsidium hilft es, viele Entscheidungen kurzfristig treffen zu können und „Floormemberrn“ ist es auch angenehm, umfangreicher und sehr übersichtlich die Zahlen präsentiert zu bekommen.

Dieses würde ich gerne auch so weiterhin durchführen und daher bewerbe ich mich um dieses Amt.

**Michael Ellendorff**

## Antrag 1 Antrag des OTD-Präsidiums auf Änderung der Finanzordnung

Beim AGM in Esslingen haben die Finanzprüfer gerügt, dass die bisherige Handhabung des Aufwendersatzes nach Ziffer 7. der Finanzordnung nicht dem Wortlaut der Finanzordnung entsprach. Die Kassenprüfer haben ange-regt, die Finanzordnung dementspre-chend der tatsächlichen Handhabung anzupassen, auch wenn die Zahlung des Aufwendersatzes im jeweiligen Budget des laufenden Geschäftsjahres von den Mitgliedern auf dem jeweiligen AGM mit beschlossen war. Auf Anregung der Kassenprüfer wird beantragt, Ziffer 7. der Finanzordnung wie folgt neu zu fas-sen:

*Ziffer 7.:*

Aufwendersatz

....

Fahrtkosten

....

bei Bahnfahrten, Fahrkarten und Reservierungen der Preis der 2. Klasse. Liegt der Preis in der 1. Klasse bei Inanspruchnahme einer vorhandenen Bahn-card oder sonstiger Rabatte oder Sonderaktionen der DB unterhalb oder auf gleicher Höhe des normalen Preises

der 2. Klasse, so kann auch dieser Preis der 1. Klasse erstattet werden.

....

Kosten für die Nutzung örtlicher oder privater Verkehrsmittel

....

a.

aa.

Internationale AGMs, AGM und HYM von 41 International, Beiratstreffen und Präsidiumssitzungen von OTD

*lfd. Nr. 1*

Bei diesen Veranstaltungen werden neben den Fahrtkosten auch die Teilnehmerbeiträge der Veranstaltung sowie die Übernachtungskosten der Mitglieder des Präsidiums und der IRO's von OTD oder von OTD entsandte Vertrete und deren Ehefrauen/ Lebensgefährtinnen übernommen.

*lfd. Nr. 2*

Die Zahl der teilnehmenden Präsidiumsmitglieder und der IRO's an Internationalen AGMs, AGM und HYM von 41 International bestimmt das Präsidium unter Berücksichtigung der Wahrung internationaler Kontakte und Beachtung internationaler Geflogenheiten einerseits und unter Beachtung sparsamer Haushaltsführung andererseits.

bb.

Sitzungen des Präsidiums...

cc.

Nationale Charterungen/  
Veranstaltungen

b.

Beirat....

c.

IRO

Die Gebühren für die Veranstaltungen von 41 International sowie Fahrt- und Übernachtungskosten der Teilnehmer gemäß Ziffer 1 der IRO-Richtlinien und Ziffer 3 der Durchführungsbestimmungen werden erstattet. Entsprechendes gilt, wenn auf

## Aktive Hilfe der Tabler Deutschlands e. V.

Liebe Mitglieder und Freunde der Aktiven Hilfe von Old Tablers Deutschland, im Rahmen des AGM 2008 in Dresden findet unsere Mitgliederversammlung statt. Wir treffen uns am Freitag, 30. Mai 2008, 17:00 Uhr Im Park Plaza Hotel, Königsbrücherstraße 121 A in Dresden

FOLGENDE TAGESORDNUNG IST VORGESEHEN:

Begrüßung

Bericht des Vorstandes

Bericht des Schatzmeisters

Bericht des Kassenprüfers

Entlastung des Vorstandes

Wahl des Vorstandes und der Kassenprüfer

Verschiedenes

Wir hoffen, in Dresden eine möglichst große Zahl unserer Freunde und Mitglieder zu treffen und freuen uns auf die Begegnung mit Euch.

Horst Poralla 1. Vorsitzender

Beschluss des Präsidiums der bzw. die IRO an ausländischen AGMs oder sonstigen ausländischen Veranstaltungen teilnehmen. Im übrigen gilt Ziffer 7. a, aa lfd. Nr. 2 analog.

## Antrag 2

### Antrag des OTD Präsidiums auf Änderung der DP-Richtlinien.

Es wird beantragt, folgende Bestimmungen in den DP-Richtlinien und Durchführungsbestimmungen zu ändern:

*Ziffer 2 b.:* Nach der Position „Beratung, Unterstützung und Entlastung des OT Präsidiums“ soll ergänzt werden:

Teilnahme an Beiratstreffen und AGM von OTD

*Ziffer 3 b.:* soll wie folgt neu gefasst werden: Der Distriktpäsident erhält auf Anforderung pro Geschäftsjahr eine Auslagenpauschale von 300,00 €, die er zwischen sich und dem Vizedistriktpäsidenten aufzuteilen hat.  
*Ziffer 3 c.:* erhält folgenden Wortlaut: Für in einem Geschäftsjahr abgehaltene Beiratstreffen, an denen der Distriktpäsident und/oder der Distriktvizepräsident teilgenommen hat/haben und das nicht mit einem AGM verbunden war, erstattet OTD auf Anforderung pro Distrikt pauschal einen Betrag in Höhe von 250,00 € pro Treffen. Diesen Betrag haben sich Distriktpäsident und Distriktvizepräsident ggf. untereinander aufzuteilen.

#### *Begründung:*

Die Anpassung der DP-Richtlinien an geänderte wirtschaftliche Verhältnisse ist erforderlich, weil die bisher in den DP-Richtlinien enthaltenen Beträge nicht ansatzweise auskömmlich sind, um die entsprechenden Kosten der Tätigkeit als Distriktpäsident bzw. Distriktvizepräsident abzudecken. Dementspre-

chend sind die Erstattungen zu erhöhen, zumal in Ziffer 2 b. der DP-Richtlinien nunmehr auch die Verpflichtung enthalten ist, dass die Distriktpäsidenten an Beiratstreffen und AGM teilzunehmen haben.

## Antrag 3

### OT 74 Hanau beantragt die Weiterführung der RTD-NSPs, für jeweils ein Jahr, durch OTD.

#### Ziele des Projektes

Konkret für das fortzuführende NSP insgesamt 100.000,- Euro zu generieren. Die Nachhaltigkeit von RT- Projekten zu sichern. Den ehemaligen Round Tablern mit Old Tablers eine Plattform zu sichern, sich auch weiterhin in Serviceprojekten engagieren zu können.

#### Organisation

Die Organisationsstruktur verbleibt bei dem jeweiligen RT-Team, welches das aktuelle NSP durchführt. Seitens OTD erklärt sich ein Patentschlichter bereit, die Federführung für das Projekt zu übernehmen. Für das erste Jahr steht hierfür OT 74 Hanau zur Verfügung.

#### *Begründung*

siehe hierzu den Artikel in dieser Ausgabe der Depesche: „Freunde helfen Freunden“ (Seite 34).

Lasst uns die Möglichkeit, OT auf einen guten Weg zu bringen, nicht verpassen und unterstützt den Antrag, das RTD-NSP im kommenden Jahr mit OTD fortzuführen.

**gez. Tommy Führer für OT 74 Hanau**

## Antrag 4

### OT 161 Esslingen stellt für Distrikt 9 den Antrag, ein „Travel-Bingo“ einzuführen

## Ablauf des „Travel-Bingo“

Es werden 4 internationale Treffen vom OTD-Präsidium festgelegt.

Alle zwölf Distrikte kommen in eine Verlosung und es werden beim AGM vier Distrikte gezogen und festgelegt, wo jeweils die Reise hingehet. Die Gezogenen kommen bei der nächstjährigen Ziehung nicht mehr in die Auslosung. Der jeweilige Distriktspräsident des Distrikts lost nun später unter seinen Tischen einen Tisch aus und einen Tisch als Ersatz.

Ein Mitglied dieses Tisches darf mit Partnerin nun das Treffen besuchen, muss dafür aber einen Bericht für die Depesche abliefern.

Die Kosten werden mit bis zu 1.000 Euro pro Reise von OTD bezuschusst.

Für 2008 stehen zur Verfügung

Juni AGM in Norwegen

Juni AGM in Österreich

Oktober AGM in Belgien

Oktober AGM in der Schweiz

#### *Begründung*

An internationalen AGMs nehmen nahezu ausschließlich offizielle Vertreter von OTD teil, die dafür ein Budget haben. Um den internationalen Gedanken von Old Tablers zu fördern sowie den Kontakt von Präsidium und Beirat zur Basis zu verbessern, sollten die Mitglieder von Old Tablers Deutschland stärker motiviert werden, an internationalen Veranstaltungen teilzunehmen. Dies kann über ein Travel-Bingo geschehen, indem beispielsweise das Präsidium einen jungen Oldie zu einer internationalen Veranstaltung mitnimmt oder indem Kostenzuschüsse in Höhe der jeweiligen Registration für ein europäisches AGM gewährt werden. Die Teilnahme ist mit der Pflicht verbunden, in der Depesche und auf der Homepage über die Veranstaltung zu berichten – und damit auch zu signalisieren: Der Besuch internationaler Veranstaltungen ist nicht das „Vorrecht“ der Offiziellen, sondern ein originäres Tablerinteresse.

## **SYMPOSIUM:**

# **„Welchen Wertebeitrag bringen wir Tabler für uns und unsere Gesellschaft und Kultur?“**

AM FREITAG, 30. MAI, 13:30 UHR, DRESDEN, TAGUNGSHOTEL PARK PLAZA, ENDE 17 Uhr

**PROF. DR. SIBYLLE TÖNNIES** wurde 1944 in Potsdam geboren. Sie ist die Enkelin des Soziologen, Nationalökonom und Philosophen Ferdinand Tönnies.

Sibylle Tönnies studierte in Kiel und Freiburg im Breisgau Jura sowie Soziologie an der London School of Economics. Zwischen 1974 und 1978 übte sie den Beruf der Rechtsanwältin aus. Von 1973 bis 2000 war Sibylle Tönnies Professorin an der Hochschule Bremen im Fachbereich Sozialwesen. Zwischen 2002 und 2006 ging sie einem Lehrauftrag an der Bucerius Law School in Hamburg nach. Von 2006 bis 2008 war sie Lehrbeauftragte mit den Schwerpunkten Rechtsphilosophie, Rechtssoziologie, Völkerrecht an der Universität Potsdam. Seit April dieses Jahres hat sie einen neuen Lehrstuhl an der Universität Bremen.

Die Juristin, Soziologin und Essayistin ist durch zahlreiche zeitkritische Bücher und Aufsätze in Erscheinung getreten. Ihre Dissertation schrieb sie zum Thema „Die Ausdehnung des Täuschungsbegriffs durch die Konstruktion des Betrugers durch schlüssiges Verhalten“. In den letzten Jahren erschienen Bücher wie „Der westliche Universalismus“ (1995), „Pazifismus passé?“ (1997) oder „Cosmopolis now?“ (2002) oder Aufsätze wie „Neuordnung der sozialen Leistungen“, in denen sie sich mit aktuellen Fragen beschäftigt.

**OTD greift eine alte Tradition auf und veranstaltet zum AGM 2008 in Dresden ein Symposium (Programm siehe nächste Seite).**

**Alle Tabler sowie Mitglieder von Tangent und Ladies` Circle sind dazu herzlich eingeladen.**

**PROF. DR. HARDY BOUILLON**, Mitglied bei OT 147 Trier, ist Head of Academic Affairs beim Centre for the New Europe in Brüssel, Außerplanmäßiger Professor im Fach Philosophie an der Universität Trier und – seit dem Sommersemester 2007 – Vertreter der Lehrstuhls für „Praktische Philosophie“ an der Universität Duisburg-Essen.

Ersitztimwissenschaftlichen Beirat vieler Institute im In- und Ausland (u.a. Mises Institute in Auburn, USA, Liberalni Institut in Prag, Unternehmerinstitut der Arbeitsgemeinschaft Selbständiger Unternehmer, Auswahlausschuss der Begabtenförderung der Friedrich-Naumann-Stiftung) und ist Mitglied diverser nationaler und internationaler Gesellschaften (u.a. der Allgemeinen Gesellschaft für Philosophie in Deutschland und der Mont Pelèrin Society).

Hardy Bouillon ist Autor von Ordnung, Evolution und Erkenntnis (1991), Freiheit, Liberalismus und Wohlfahrtsstaat (1997), John Locke (1997) und Erfolg durch Fair Play (1998). Außerdem ist er Herausgeber bzw. Mitherausgeber von 13 Sammelbänden zu wissenschaftstheoretischen, ordnungstheoretischen und sozialphilosophischen Themen und hat mehr als 100 Aufsätze, Lexikonartikel, Rezensionen, Übersetzungen und andere kleinere Publikationen verfasst. Die meisten seiner Schriften sind auf deutsch, andere auf englisch, einige wurden ins Chinesische, Vietnamesische, Italienische, Türkische oder Rumänische übertragen.



## OLD TABLERS DEUTSCHLAND

Wir alle sind Tabler. Bei RT haben wir „adopt – adapt – improve“ als Leitspruch gewählt. Wir nehmen auch den Auftrag an, das bei RT begonnene Gespräch fortzuführen zu Fragen der Freiheit, der Gerechtigkeit, der Solidarität und der Toleranz, stets im Rahmen der Tradition abendländischen Bewusstseins. Um daraus Handlungsmaximen für uns Tabler abzuleiten.

Einige „Oldies“ führen die in den 90er Jahren gestartete Reihe von Symposien zum Thema „Werte-Diskussion“ fort und laden ein zum

## SYMPOSIUM

### „Welchen Wertebeitrag bringen wir Tabler für uns und unsere Gesellschaft und Kultur“

Unser Programm

**FREITAG, 30. Mai 2008, 13.30 in Dresden, Tagungshotel Park Plaza**

- Begrüßung OTD Präsident Franz-Peter Marx
- Die RTD- und OTD-Stiftung, Michael Ellendorff
- Dr. Einhardt Melzer, Gründungspräsident OTD,  
*„OTD – Geschichte und Motive der Gründung 1969“*
- Prof. Dr. Sibylle Toennies, Universität Potsdam  
*„Gibt es Gut und Böse überhaupt?“*
- Prof. Dr. Hardy Boullion, OT 147 Trier, Universität Trier  
*„Freiheit und Verantwortung – wie gehen wir Tabler damit um?“*
- Podiumsgespräch mit den Referenten  
Moderation Dietmar Riemer, OT 201 Schwerin,  
NDR-Korrespondent und Chef des ARD-Hauptstadtstudios

**Ende 17.00 Uhr**

Herzlich eingeladen sind alle Tabler und ihre Partner sowie Mitglieder von Tangent und Ladies` Circle.

Wer bereits am Donnerstag, 29. Mai, anreist, kann die günstigen AGM-Hotelkonditionen nutzen.

Donnerstagabend: gemütliches Zusammensein in der herrlichen Stadt an der Elbe

Freitagvormittag, für Interessierte eine individuelle Führung.

Die Kosten des Symposiums werden von Sponsoren übernommen.

### **Bitte meldet Euch an bei**

Klaus R. Schneider, OT 18 Wiesbaden unter

[klaus-r.schneider@gmx.net](mailto:klaus-r.schneider@gmx.net)

Bitte informiert Euch unter [www.old-tablers.de](http://www.old-tablers.de)

